

Uhland, Ludwig: Verspätetes Hochzeitlied (1816)

1 Die Muse fehlt nicht selten,
2 Wenn man sie eben will;
3 Sie schweift in fernen Welten,
4 Und nirgends hält sie still.
5 Die Schwärmerin verträumet
6 Gar oft den Glockenschlag,
7 Was sag ich? Sie versäumet
8 Selbst einen Hochzeitstag.

9 So auch zu eurem Feste
10 Erscheinet sie zu spät
11 Und bittet nun aufs Beste
12 Daß ihr sie nicht verschmäht.
13 Des schönsten Glückes Schimmer
14 Erglänzt euch eben dann,
15 Wenn man euch jetzt und immer
16 Ein Brautlied singen kann.

(Textopus: Verspätetes Hochzeitlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42568>)